

*Die Missionsstation und die
Internatsschule
der Thuiner Franziskanerinnen
in Delvine, Albanien*

*unterstützt von der
Europaschule
Gymnasium Rhauderfehn*

Albanien in Europa



Ein paar Informationen...

Albanien ist ein kleines Land im Südosten Europas. Dort leben ca. 3 Mio. Menschen. Wichtige Wirtschaftszweige sind die Landwirtschaft, der Tourismus und die Textil- und Schuhindustrie. Große Probleme bereiten die schlechte Infrastruktur (zum Beispiel fehlende Straßen, mangelhafte Stromversorgung), die hohe Arbeitslosigkeit, Korruption und Armut. Etwa jeder achte Albaner gilt als arm. Viele Kinder müssen arbeiten, weil ihre Familien arm sind. Deshalb können sie nicht zur Schule gehen. Statt zu spielen müssen sie oft in der Landwirtschaft arbeiten oder betteln gehen.

Der überwiegende Teil der Bevölkerung ist muslimisch; etwa 30 Prozent sind Christen, davon 20 Prozent griechisch-orthodox und 10 Prozent katholisch. Die verschiedenen Religionen leben sehr friedlich zusammen und tolerieren sich gegenseitig.

Seit 2014 ist Albanien ein Beitrittskandidat zur Europäischen Union.

Weitere Informationen gibt es im Internet, z. B. bei „Geobine“:
<http://www.die-geobine.de/albanien.htm>

Das Gymnasium in Delvine



Verbindung Rhauderfehn- Albanien

Vor etwa 40 Jahren eröffnete Sr. Angela Hartmann den Kindergarten St. Michael in Westrhauderfehn. Seit der Zeit hält sie Kontakt zur kath. Kirchengemeinde und dem Schwesternhaus in Rhauderfehn.

Schwester Angela in St. Bonifatius



Geschichte

Seit 14 Jahren sind die Thuiner Franziskanerinnen in Delvine tätig. Heute sind 5 Schwestern in Delvine. Ihre Hauptaufgabe war zunächst die pastorale Arbeit, nach und nach kamen einige andere Aufgaben dazu.

Soziale Arbeit

Von Beginn an haben die Thuiner Schwestern vereinzelt armen Familien geholfen, inzwischen sind es etwa 35. Da es Sr. Angela übertragen ist, in Delvine die Caritas-Arbeit aufzubauen, liegt es auch in ihrer Hand, sich um die Armen zu kümmern.

Doch wie sieht diese Hilfe konkret aus? Sr. Angela dazu: „Ich sehe meine Arbeit nicht darin erfüllt, dass ich z.B. montags Tüten mit Lebensmitteln austeile, sondern ich nehme mir Zeit für Gespräche hier vor Ort und habe angefangen, bei den armen Familien Hausbesuche zu machen. Auf diese Weise bekomme ich einen besseren Überblick über die Situation der einzelnen Hilfesuchenden.“

Internat und Ausbildung

2004, also im selben Jahr, als das Gymnasium Rhauderfehn gegründet wurde, wurde auch in Delvine mit einem kleinen Internat begonnen, zunächst für Mädchen aus Borsh, später auch aus den umliegenden Dörfern. Zurzeit besuchen 12 Mädchen das Internat: zwei, die im letzten Jahr der Hauptschule sind, zehn Mädchen gehen zum Gymnasium. Alle Mädchen kommen aus armen Familienverhältnissen, die Eltern sind nicht in der Lage, den erforderlichen Internatsbeitrag zu bezahlen. Das Internat wird auf Spendenbasis unterhalten. Bei der Aufnahme der Mädchen spielt die Religionszugehörigkeit keine Rolle, die Mädchen haben sich aber an die Regeln der Thuiner Franziskanerinnen zu halten.

Nach dem Abitur versuchen die Schwestern auch, die Studentinnen zu unterstützen, indem wir die Mieten, die Studiengebühren, notwendige Lernmittel und teilweise auch für den Lebensunterhalt bezahlen. Jetzt sind auch junge Männer aus den umliegenden Gemeinden an die Schwestern herangetreten mit der Bitte, ihnen bei der Ausbildung finanziell behilflich zu sein. Soweit dies möglich ist, möchten die Schwestern auch diesen jungen Männern helfen. Denn nur durch eine vernünftige Ausbildung besteht eventuell die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz zu finden.

Die Arbeitslosigkeit in der Region wird mit über 50 % angegeben.

Beschluss der Gesamtkonferenz des Gymnasiums Rhauderfehn im Nov. 2015:

Das Gymnasium Rhauderfehn versteht seine Auszeichnung als Europaschule auch als humanitäre Verpflichtung. Die Internatsschule der Missionsstation der Thuiner Schwestern in Delvine/Albanien, die aufgrund der Verbundenheit ihrer Gründerin Sr. Angela zu Rhauderfehn unsere Aufmerksamkeit erlangt hat, benötigt finanzielle Hilfe. Das Gymnasium Rhauderfehn hält den Kontakt zu den Schülern in Delvine, indem mindestens einmal jährlich, z.B. im Rahmen des Religionsunterrichts, Grußbotschaften verschickt werden. Bei passenden Gelegenheiten wird eine Teilsumme von gesammelten Spendengeldern an die Internatsschule weitergeleitet. Solche Gelegenheiten können Abitur-Gottesdienste, Basare, Sponsorenläufe oder ähnliches sein.

